

Genossenschaft übernimmt Nachtragskredit für Abklärungen

An der 17. GV haben die Stimmberechtigten der Genossenschaft Hallenbad Minster alle Anträge gutgeheissen. Aktuarin Fabienne Effinger gab bekannt, dass die 31 anwesenden Personen 63 Stimmen vertreten. Aktuell haben 278 Genossenschafter 2324 Anteilscheine gezeichnet.

PIUS FÄSSLER

Präsidentin Angela Suter ging in ihrem Jahresbericht nochmals auf die wichtigsten Ereignisse ein. Mitte Februar wurden die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus aufgehoben, sodass der Betrieb sich normalisierte. In der zweiten Jahreshälfte konnten alle Kurse durchgeführt werden. Die Eintrittszahlen erreichten langsam wieder die früheren Spitzenwerte. Die erneuerte Werbewand kommt gut an. Seit dem letzten Sommer gibt es einen Newsletter, der vierteljährlich informiert.

Höhere Abopreise stehen in der Kritik

Die Erhöhung der Abopreise ist nicht bei allen gut angekommen, dafür laufen die 10er-Abonnements gut. Leider musste der Betrieb mehrmals für einen oder mehrere Tage eingestellt werden wegen Störungen an der Anlage. Die Präsidentin bittet um Verständnis, wenn Leute trotz Informationen vor verschlossener Türe stehen.



Mitglieder des Verwaltungsrats (von links): Natalie Bräuchi-Holdener (neu gewählt), Angela Suter (Präsidentin), Fabienne Effinger (verabschiedet) und Franz Fuchs (wiedergewählt). Foto: Pius Fässler

Nach dem Wegzug von Luca Gut ist Oli Schmid neuer Badmeister. Somit setzt sich das Badteam folgendermassen zusammen: Myrtha Föhn, Sven Lustenberger, Jeannette Lüönd und Oli Schmid sowie neu die beiden SLRG-Mitglieder Eva Schreurs und Lea Kälin.

Still gedenken die Anwesenden allen Verstorbenen, insbesondere dem im letzten Herbst verstorbenen Marco Lustenberger. Er war von 2008 bis 2012 Badmeister und über seine Pen-

sionierung hinaus ein Wohltäter für das Hallenbad Ybrig.

Neue Aktuarin gewählt

Fabienne Effinger hat ihren Rücktritt bereits an der letzten Generalversammlung angekündigt. Angela Suter dankt ihrer Weggefährtin für die tatkräftige Unterstützung. Als Nachfolgerin wird Natalie Bräuchi-Holdener aus Unteriberg einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt. Franz Fuchs aus Einsiedeln wird einstimmig für vier weitere Jah-

re als Leiter Betrieb im Amt bestätigt.

Die Jahresrechnung weist einen Verlust von 18'000 Franken aus. Der Verlust ist auf die vorgezogene und unumgängliche Fenstersanierung im Eingangsbereich zurückzuführen, wie Kassier Markus Dobler erläutert. Glücklicherweise hat der Krieg in der Ukraine die Energiekosten weniger als erwartet beeinflusst.

Erstmalig hat die Genossenschaft einen Betrag von 5000 Franken von der kantonalen

Sportfondskommission erhalten. Trotzdem musste der Defizitbeitrag der Gemeinde Unteriberg von 130'000 Franken auch dieses Jahr beansprucht werden.

Projektgruppe nimmt Arbeit auf

Im November beschloss die ausserordentliche Generalversammlung, der Gemeinde Unteriberg den Kauf des Hallenbads vorzuschlagen, weil die öffentliche Hand bessere Möglichkeiten zur Finanzierung der geplan-

ten Sanierung hat. Die Initianten haben dann aber die entsprechende Initiative zurückgezogen. Der Gemeinderat bekommt so Zeit, um die Übernahme mit den beteiligten Gemeinden und Bezirken abzusprechen und eine gute Sachvorlage für die Volksabstimmung auszuarbeiten.

Daniel Müller, Präsident der Projektgruppe, erläuterte, dass sich die vorliegenden Kostenvorschläge erheblich unterscheiden. Der Gemeinderat hat deshalb im Budget einen Nachtragskredit von 10'000 Franken für genauere Abklärungen eingestellt.

Besucher-Umfrage

Benno Trütsch beantragte, dass die Genossenschaft die Kosten für diese Abklärungen übernimmt. Denn dieses Jahr muss die Genossenschaft rund 40'000 Franken weniger amortisieren. Aus diesen Gründen erhielt der Verwaltungsrat den Auftrag, an der Gemeindeversammlung die Streichung des Nachtragskredits zu beantragen, da die Genossenschaft diese Kosten übernimmt.

Der Verwaltungsrat sandte mit der Einladung einen Fragebogen an alle Mitglieder, um mehr über die Gewohnheiten der Besucherinnen und Besucher des Hallenbads zu erfahren. Die Befragten können das Hallenbad bewerten und Verbesserungsvorschläge angeben. Der Fragebogen ist auch auf der Website www.hallenbad-ybrig.ch verfügbar.

Nach nicht einmal einer Stunde konnte Angela Suter die Generalversammlung schliessen, und man konnte zum gemütlichen Teil übergehen.

Lage am BBZP wieder «stabil und positiv»

Über die Medien bekannt gemachte Probleme am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) waren laut Regierung auf wenige Bereiche beschränkt. Die Situation habe sich beruhigt, das Arbeitsklima sei wieder überall gut.

MARTIN RISCH

«Knatsch oder gar ein grösseres Personalproblem am BBZP?», titelten diverse Zeitungen im September des vergangenen Jahres. Zuvor waren via SRF-Regionaljournal Zentralschweiz verschiedene Vorwürfe an die Leitung des Berufsbildungszentrums Pfäffikon laut geworden. Es werde nicht korrekt kommuniziert, Mitarbeitende würden so behandelt, dass sie krank würden, und es fehle die Wertschätzung seitens der Schulleitung. Rund 15 Lehrpersonen hätten aufgrund dessen das Berufsbildungszentrum verlassen.

Alle Stellen wieder besetzt

Schon damals hatte sich das Amt für Berufsbildung auf Anfrage hinter die BBZP-Führung gestellt. Das tut nun auch die Regierung in einer Antwort auf eine entsprechende Interpellation. Demnach gab es zwar Unstimmigkeiten am BBZP, doch diese seien auf zwei (Teil-)Bereiche beschränkt gewesen – auf den Bereich Berufsmaturität und die Fachschaft Gesundheit.

Aufgrund von strategischen Neuerungen und Umstellungen in diesen Bereichen seien Lehrpersonen zur Kantonsschule Ausserschwyz gewechselt. Zu einer eigentlichen Trennung im Bereich Berufsmaturität sei es lediglich mit einer Lehrverantwortlichen gekommen. «In der Zwischenzeit ist das BM-Konzept an der BBZP vollständig umgesetzt und sämtliche vakanten Stellen konnten besetzt werden. Das Arbeitsklima innerhalb der Lehrerschaft und zwischen Lehrerschaft und der Schulleitung ist kollegial, respektvoll und wertschätzend», schreibt die Regierung in ihrer Antwort.

Keine «Maulkörbe» verteilt

Desgleichen habe sich auch die Situation im Fachbereich Gesundheit wieder beruhigt. Dort sei aufgrund eines starken Anstiegs an Lernenden auch die Anzahl Lehrkräfte stark angestiegen. «Dies hat zu Unruhen in diesem Team und letztlich zu länger andauernden Konflikten innerhalb der Fachgruppe Gesundheit sowie zwischen einzelnen Lehrpersonen und der Schulleitung geführt», wie die Regierung ausführt.

Für die Klärung der Situation sei eine externe Unterstützung beigezogen worden. Weil sich trotz allem kein voller Erfolg einstellte, habe sich das BBZP entschieden, sich von einer Lehrperson zu trennen, eine weitere Person habe die Schule im Zuge dessen ebenfalls verlassen. «Mittlerweile ist auch in die-

sem Team wieder Stabilität und eine positive Stimmung zu spüren», wie die Regierung festhält.

Ein «Machtmissbrauch» seitens der Schulleitung habe nicht stattgefunden. Auch seien keine «Maulkörbe» verteilt worden, sondern es seien gegenseitige Stillschweigevereinbarungen abgeschlossen worden. Dies auf Wunsch der beteiligten Lehrpersonen.

«Nie die ganze Schule»

Die von den Interpellanten Willi Kälin (FDP, Pfäffikon) und Marlene Müller-Diethelm (FDP, Wollerau) angesprochene schlechte Stimmung habe «zu keiner Zeit die ganze Schule» betroffen, «sondern wie vorgängig ausgeführt lediglich einige wenige Exponenten, die mit nachvollziehbaren Führungsentscheidungen nicht einverstanden waren». Schliesslich betont die Regierung, dass Schulleiter Roland Jost nie zur Diskussion gestanden habe. «Der Rückhalt des Rektors ist seitens Amt für Bildung, Schulleitung sowie der grossen Mehrheit der Lehrpersonen weiterhin vorhanden. Er hat das BBZP in den vergangenen Jahren durch verschiedene Herausforderungen geführt und sie zu einer stark verankerten Institution mit hohem Qualitätsstandard und einem über die Kantons Grenzen hinweg guten Ruf entwickelt.» Das BBZP ist mit insgesamt rund 130 Lehrpersonen und Mitarbeitenden das grösste Berufsbildungszentrum im Kanton Schwyz.

REKLAME

CRAZY EIERBOCCIA

GEWINNSPIEL FÜR DIE GANZE FAMILIE
MI, 5. APRIL, DO, 6. APRIL UND SA, 8. APRIL



KARSAMSTAG:
7 UHR BIS
18 UHR OFFEN!

Treffsicher zum Osterhasen

Spielen Sie mit beim Crazy Eierboccia im Oktogon (Mall Süd, EG) und gewinnen Sie Oster-Sofortpreise.

Spielzeiten:

Mittwoch, 5. April, 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, 6. April, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
Karsamstag, 8. April, 7 bis 10 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Finden Sie bei uns zudem bunte Geschenkkäde und Köstlichkeiten zum Osterfest sowie viele Frühlingsneuheiten in den 56 Fachgeschäften.

www.mythen-center.ch

Mythen Center  Schwyz
ERLEBNIS EINKAUFEN